

CDU - Landesverband SH

1. Lehnen Sie die „vordringlichen“ Bundesprojekte „Südspange“ bzw. A21-Ausbau bis zum Barkauer Kreuz und den „Ostring 2“ aus dem „weiteren Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplans ab?

Es ist unrealistisch davon auszugehen, dass es auf dem Theodor-Heuss-Ring in der Zukunft keinen oder viel weniger individualisierten motorisierten Verkehr geben wird. Wir setzen uns daher für die Entlastung des Ostufers durch die fertigzustellende Südspange ein. Zudem wollen wir, dass dieser mit einer Ostuferentlastungsstraße (Ostring II) fortgeführt wird. Für die Ostring II begrüßen wir dabei explizit die Prüfung einer Tunnellösung. Als neue Achse Richtung Süden entsteht zudem die A21. Wir werden uns für den zügigen Ausbau dieser als A21 bis zur Anschlussstelle B76/Barkauer Kreuz einsetzen.

2. Werden Sie sich auf Landesbene für eine Verkehrswende einsetzen, die eine Verringerung des Autoverkehrs zum Ziel hat (z.B. in Form eines Mobilitätswendegesetzes)?

Als CDU stehen wir für einen unideologischen und gleichberechtigten Verkehr, egal ob Schiene, Straße oder Rad- und Fußverkehr, ein. Nichtsdestotrotz werden wir den ÖPNV mit hoher Priorität fördern und auch die Radinfrastruktur ausbauen. Unser Ziel ist es, dass alle Orte in Schleswig-Holstein von 6.00 Uhr bis 24.00 Uhr mit dem ÖPNV erreichbar sind. Dafür setzen wir uns für die vollständige Umsetzung des landesweiten Nahverkehrsplans (LNVP) ein, um bis 2030 eine Steigerung der Fahrgastzahlen im Bahnverkehr um 20 % zu erreichen. Zusätzlich werden wir den landesweiten Radwegeplan umsetzen und den Ausbau von Rad-schnellwegen fördern.

3. Unterstützen Sie das Ziel des Masterplan Mobilität der Kielregion, den Autoverkehr u.a. aus Klimaschutzgründen bis 2035 innerhalb Kiels um 40% gegenüber 2015 zu reduzieren?

Als CDU ist es unser Ziel, den Radverkehr und den ÖPNV noch attraktiver zu machen. Hierfür werden wir die Fahrradmitnahme im ÖPNV für Menschen bis einschließlich 25 Jahre kostenlos ermöglichen und ein Azubi-Ticket analog zum landesweiten Semesterticket schaffen. Ebenso setzen wir uns im Rahmen des landesweiten Nahverkehrsplans (LNVP) für die zeit-nahe Reaktivierung der für Kiel relevanten Bahnstrecken Kiel-Schönberger Strand und Rendsburg-Seemühlen ein.

Für uns ist allerdings auch klar, dass das Auto Teil unserer Mobilitätsstrategie bleibt und die Bürgerinnen und Bürger selbst ihre Mobilitätsform wählen können. Gerade die Elektromobilität und alternative Antriebe schaffen hier viele klimaneutrale Möglichkeiten.

4. Befürworten Sie grundsätzlich den schienengebundenen Ausbau des ÖPNV in Kiel (Tram) und werden Sie sich dafür einsetzen, dass neben der Förderung durch Bundesmittel (GVFG) auch das Land Mittel zur Verfügung stellt?

Als CDU unterstützen wir die Bestrebungen der Landeshauptstadt Kiel für ein leistungsfähiges und günstiges höherwertiges ÖPNV System. Dabei gehen wir aber technologieoffen in den konkreten Auswahlprozess, ob dieses eine Tram oder BRT-System wird. Wichtig ist uns jedoch, dass Kiel großflächig abgedeckt wird und sowohl Stadtteile nördlich des Kanals als auch der Kieler Süden an das neue höherwertige ÖPNV-System angebunden werden. Dabei setzen wir uns auf Bundesebene für eine technologieoffene Förderung sowohl von schienengebundenen Systemen als auch Bus-Rapid-Transport-Systemen (BRT) ein.

5. Befürworten Sie die Beschleunigung von für Kiel relevanten Projekten des LNVP, die aktuell erst nach 2027 planerisch angegangen werden sollen?

a. S-Bahn Kiel?

b. Ausbau/Elektrizifizierung der Bahnstrecke NMS-Oldesloe mit der Möglichkeit durchgebundener Regio-/Fernzüge HH <-> Kiel via Bad Segeberg.

Als CDU ist es unser Ziel, den SPNV noch weiter zu stärken. Daher setzen wir uns für die vollständige und zeitnahe Umsetzung des gesamten landesweiten Nahverkehrsplans (LNVP)

ein. Zu den dabei vorgesehenen Maßnahmen gehört die Reaktivierung von stillgelegten Bahnstrecken wie Kiel–Schönberger Strand oder Rendsburg-Seemühlen, von denen Pendler nach Kiel direkt profitieren können.

Auch den zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Neumünster–Bad Oldesloe werden wir auf Landes und Bundesebene vorantreiben.

6. Unterstützen Sie, dass sich Kiel der überparteilichen Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten" beitreibt, um Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Städten anordnen zu können?

Eine generelle Tempo-30-Regelung in Städten würde den Verkehrsfluss unverhältnismäßig beeinträchtigen. Die Absenkung der Regelgeschwindigkeit auf 30 km/h lehnen wir daher ab, da sich Beschränkungen gezielt an verkehrlichen Gegebenheiten orientieren müssen. An Gefahrenstellen z.B. vor Schulen oder aus Gründen des Lärmschutzes kann bereits heute richtigerweise die Geschwindigkeit beschränkt werden.

7. Sozialtickets (ermäßigte ÖPNV-Tickets für sozial bedürftige Menschen) wären ein Schritt in Richtung Verkehrswende und ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe durch Mobilität. Zudem würden Gelder infolge von z.B. Gefängnisstrafen für Fahrten ohne Fahrschein eingespart. Unterstützen Sie die Einführung?

Nachdem wir in der aktuellen Legislaturperiode das Jobticket und das landesweite Semesterticket eingeführt haben, werden wir in der kommenden Legislaturperiode auch ein landesweites Azubiticket für Auszubildende einführen. Damit wollen wir Fahrten zu Landesberufsschulklassen, Bezirksfachklassen oder im ländlichen Raum zur zuständigen Schule vereinfachen und unterstützen. Wir setzen wir uns für attraktive Ticketpreise ein und

planen wir ein flexibles 30er-Ticket, mit dem man flexibel 30-mal im Jahr zu vergünstigten Konditionen Bus und Bahn fahren kann.